



Webinar-Reihe Sustainability Assurance

Digital Product Passport (DPP)

September 2025

Was Sie heute erwartet:



Sophie Bings
ESG & Governance Expertin, Webcast Host



Alexander Becker
Einführung und Überblick zum Digitalen
Produktpass



Anna Marina Prehn
Rollen und Pflichten für Unternehmen



Sandro Urban
Anforderungen an den DPP: Technische
Ausgestaltung & Use Case



Wrap up und Q&A
Wir freuen uns auf Ihre Fragen

Überblick

- 01 | Einführung und Überblick zum Digitalen Produktpass
- 02 | Rollen und Pflichten für Unternehmen
- 03 | Anforderungen an den DPP: Technische Ausgestaltung & Use Case
- 04 | Q&A



1

Einführung und Überblick zum Digitalen Produktpass



1| Einleitung

- **EU Green Deal:** Regulatorische Forcierung der nachhaltigen Transformation unserer Wirtschaft
- **Circular Economy Action Plan (CEAP):**
 - Nachhaltige Produkte als Norm
 - Längere Produktlebenszyklen
 - Weniger Abfall
 - Stärkere Verbraucherrechte

Digital Product Passport (DPP)

- EU-weites Instrument zur **Bereitstellung strukturierter Produktinformationen**, das Transparenz, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette fördert
- Rechtliche Grundlage: ESPR (Ecodesign for Sustainable Products Regulation)
 - Ersetzt die bisherige Ökodesign Richtlinie
- Konkrete Anforderungen: Delegierte Rechtsakte für priorisierte Produkte

Inkrafttreten der ESPR
(Ökodesignverordnung
= Grundlage für DPP)

18. Juli 2024

16. April 2025

Erster Arbeitsplan der ESPR
für priorisierte Produkte

Schrittweise Einführung des DPP für priorisierte
Produktgruppen z.B. Textilien und Aluminium

Ab 2027

18. Februar 2027

Einführung eines
verpflichtenden Batteriepasses

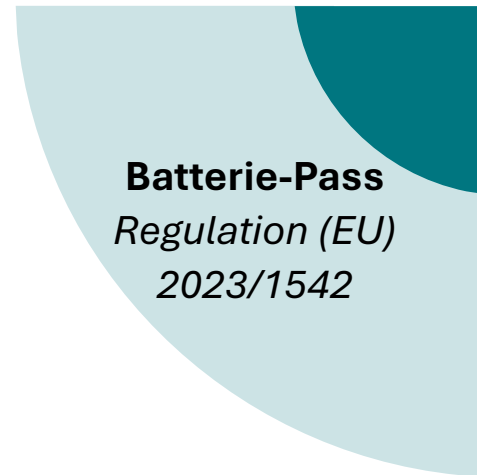
2| Zusammenhänge und Abgrenzungen zu einigen anderen wichtigen Green Deal Regulierungen

- Verbindlicher **digitaler Datensatz**, der Informationen über Herkunft, Materialien, Nachhaltigkeit und Recyclingfähigkeit eines Produkts enthält
- Konkrete Anforderungen spezifisch je Produktgruppe



Verbindliche **Sorgfaltspflichten** zur Vermeidung von Menschenrechtsverstößen und Umweltrisiken in der Aktivitätskette (Lieferkette)

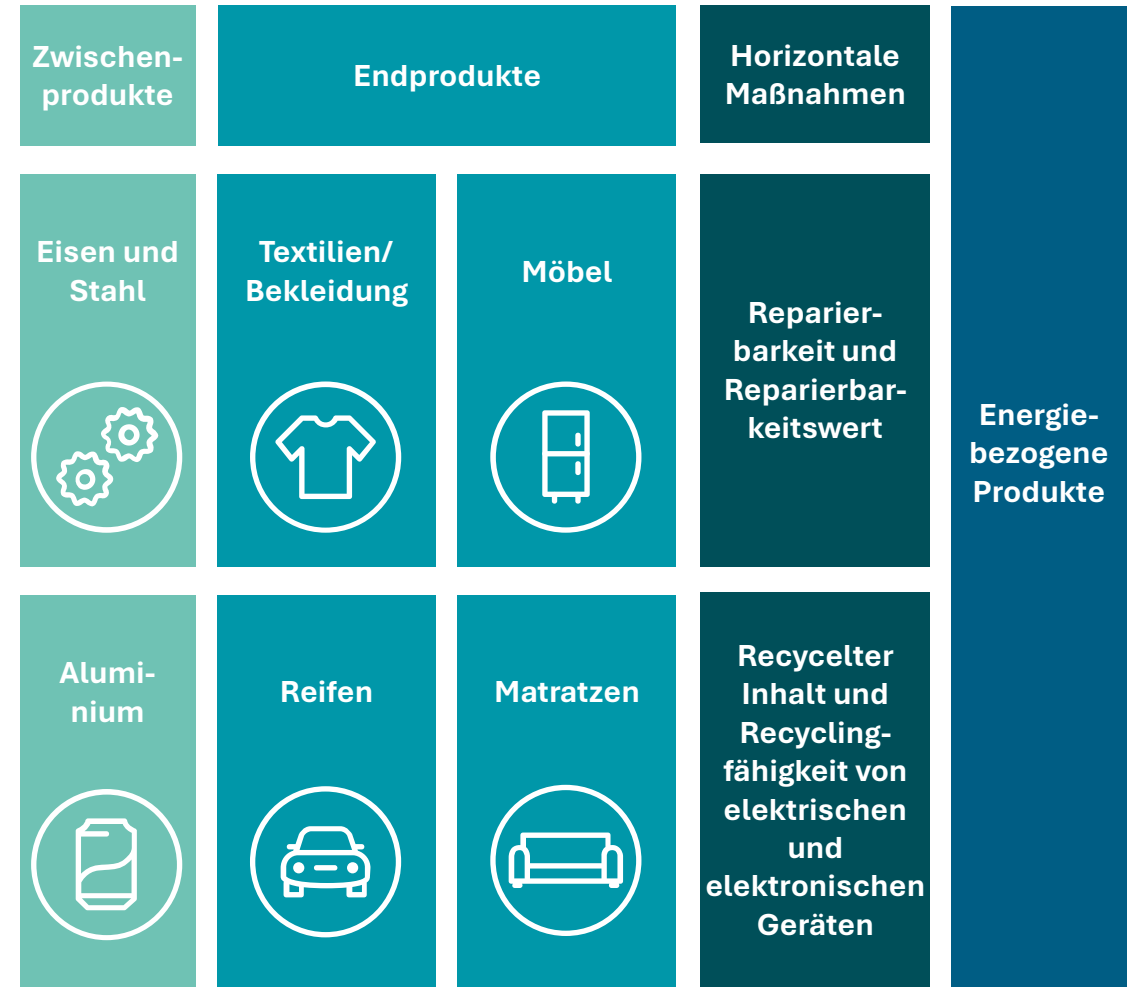
- Eigenständige Verordnung aber **kompatibel mit DPP**
- „Erster“ DPP



Verbindliche Anforderungen und Standards zur **Nachhaltigkeitsberichterstattung**

3| Für welche Produktgruppen ist der DPP vorgesehen?

- Der DPP gilt für **physische Produkte**, einschließlich Bauteile und Zwischenprodukte, die sowohl online als auch im stationären Handel **auf dem EU-Binnenmarkt** in Verkehr gebracht oder in Betrieb genommen werden
- Die Einführung des DPPs erfolgt nicht für alle Produktgruppen gleichzeitig, sondern **schrittweise ab dem Jahr 2027**
- Zunächst werden priorisierte Produktgruppen einbezogen
- Die **konkreten Anforderungen werden durch delegierte Rechtsakte festgelegt** und gelten in der Regel ab 18 Monaten nach deren Inkrafttreten
- Der sachliche Anwendungsbereich soll sukzessive erweitert werden
- Was droht Unternehmen bei Non-Compliance:
 - Geldbußen
 - Verkaufsverbote
 - Rückrufpflichten
 - Ausschluss von öffentlichen Ausschreibungen (auf Zeit)
 - Probleme und Vertragsstreitigkeiten in der Kundenbeziehung



4| Welche Informationen sind im DPP enthalten?

Die **Veröffentlichung der ersten delegierten Rechtsakte** zur Umsetzung der ESPR sowie zur konkreten Ausgestaltung des DPPs sind derzeit schrittweise für **Mitte 2026** geplant. Die Vorgaben an den DPP, die in den delegierten Rechtsakten festgelegt sind, müssen je nach Produktgruppe Folgendes umfassen:

Vorgaben	Inhalte	
• Daten: die gemäß Anhang III in den digitalen Produktpass aufzunehmenden Daten • Level/Bezug: die Angabe, ob der digitale Produktpass auf Modell-, Chargen- oder Articlebene zu erstellen ist, und eine Definition dieser Ebenen • Zeitraum: den Zeitraum, in dem der digitale Produktpass verfügbar sein muss, wobei dieser Zeitraum mindestens der voraussichtlichen Lebensdauer des betreffenden Produkts entsprechen muss. • Technologie: die Einzelheiten zur Eingabe oder Update der Daten		Inhalte und Datenstruktur
• Technologie: einen oder mehrere zu verwendende Datenträger • Technologie/Applikation: das Layout, in dem der Datenträger darzustellen ist, und seine Position		Technische Umsetzung
• Zugang: die Art und Weise, in der der digitale Produktpass den Kunden, auch im Falle des Fernabsatzes, zugänglich zu machen ist, bevor sie durch einen Kauf-, Miet- oder Ratenkaufvertrag gebunden sind • Zugang/Adressaten: die Akteure, die Zugang zu Daten im digitalen Produktpass haben sollen, sowie die Art der ihnen jeweils zugänglich zu machenden Informationen		Zugänglichkeit
• Verantwortung: die Akteure, die einen digitalen Produktpass erstellen oder die Daten in einem digitalen Produktpass aktualisieren sollen, und welche Daten sie einführen oder aktualisieren können; die Einzelheiten der Eingabe oder Aktualisierung von Daten		Verantwortlichkeiten

2

Rollen und Pflichten für Unternehmen



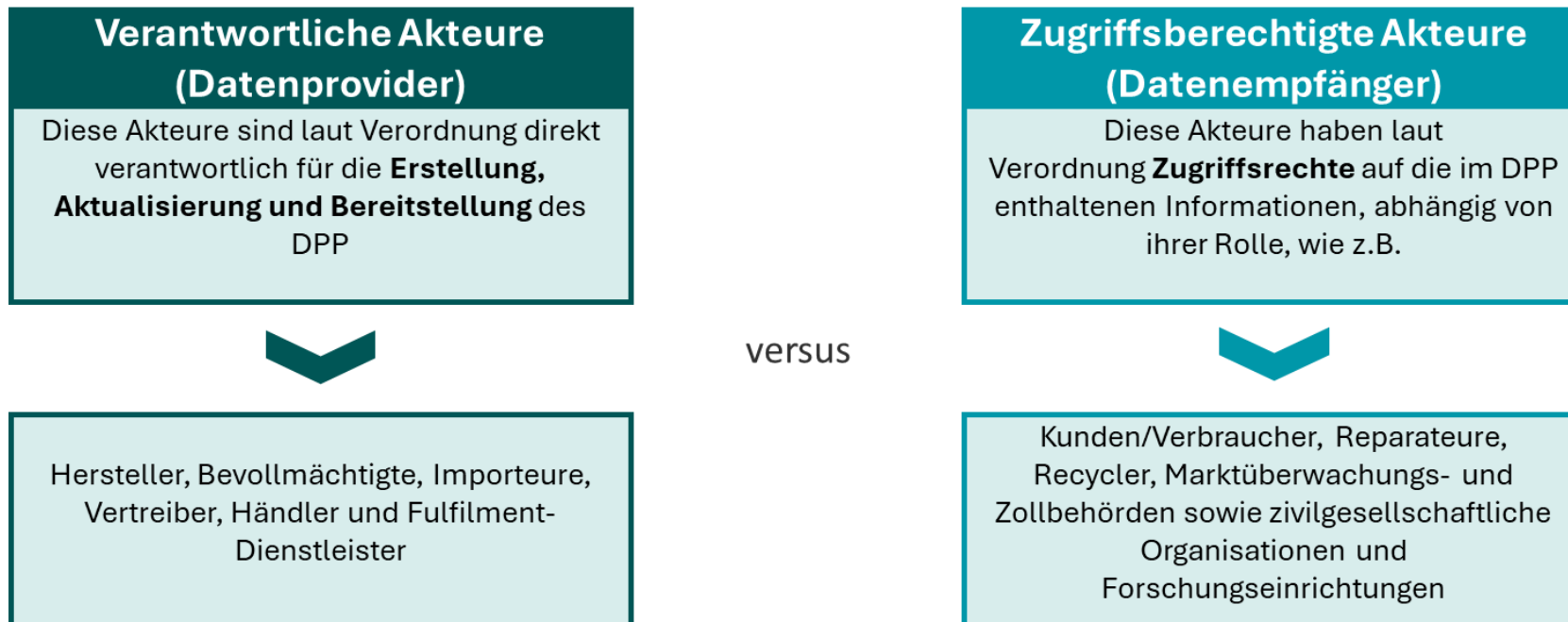
1| Welche Wirtschaftsteilnehmer sind im Zusammenhang mit dem DPP relevant?

Mit der Einführung des DPPs ergeben sich für Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette **neue Anforderungen**. Vom DPP sind grundsätzlich **alle Wirtschaftsteilnehmer** betroffen, die an der Wertschöpfungskette eines Produkts beteiligt sind.

Die konkreten Pflichten hängen von der jeweiligen Rolle im Markt ab und können je nach Position in der Lieferkette unterschiedlich ausgestaltet sein.

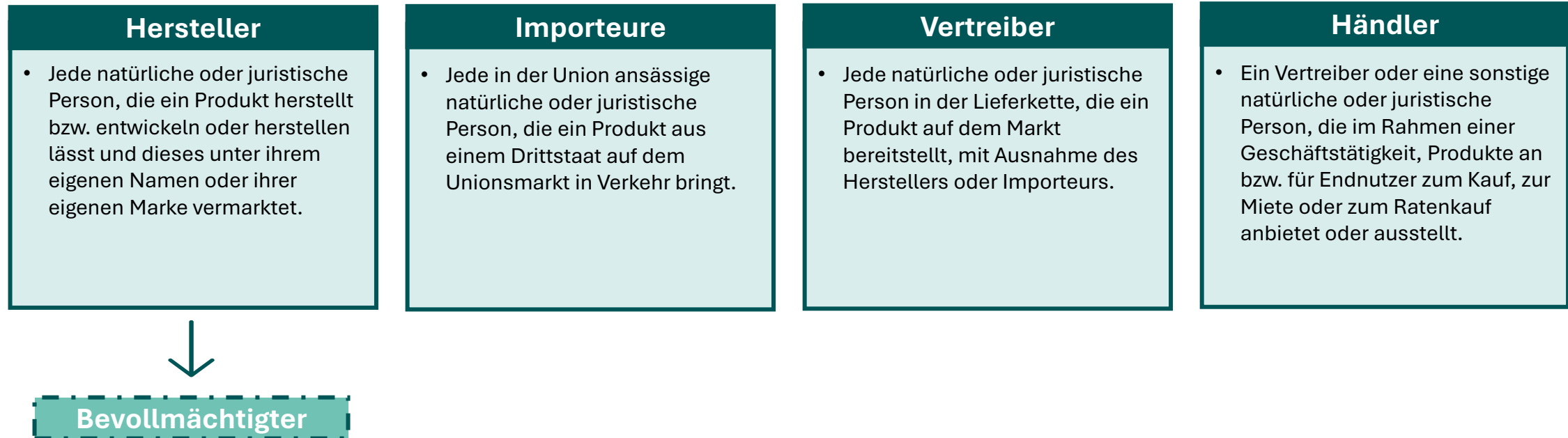
Im Grundsatz (so in der ESPR nicht benannt) lassen sich zunächst **zwei Arten von Wirtschaftsteilnehmern** unterscheiden:

- **Datenbereitstellende Wirtschaftsteilnehmer.** Dazu zählen insbesondere Hersteller, Bevollmächtigte, Importeure, Vertreiber, Händler sowie Fulfilment-Dienstleister.
- **Datenempfangende Wirtschaftsteilnehmer,** die auf relevante Daten zugreifen. Dazu zählen z.B. Kunden/Verbraucher, Reparatoren, Recycler, sowie Marktüberwachungs- und Zollbehörden.



2| Welche Rollen nehmen Unternehmen im Rahmen des DPPs ein?

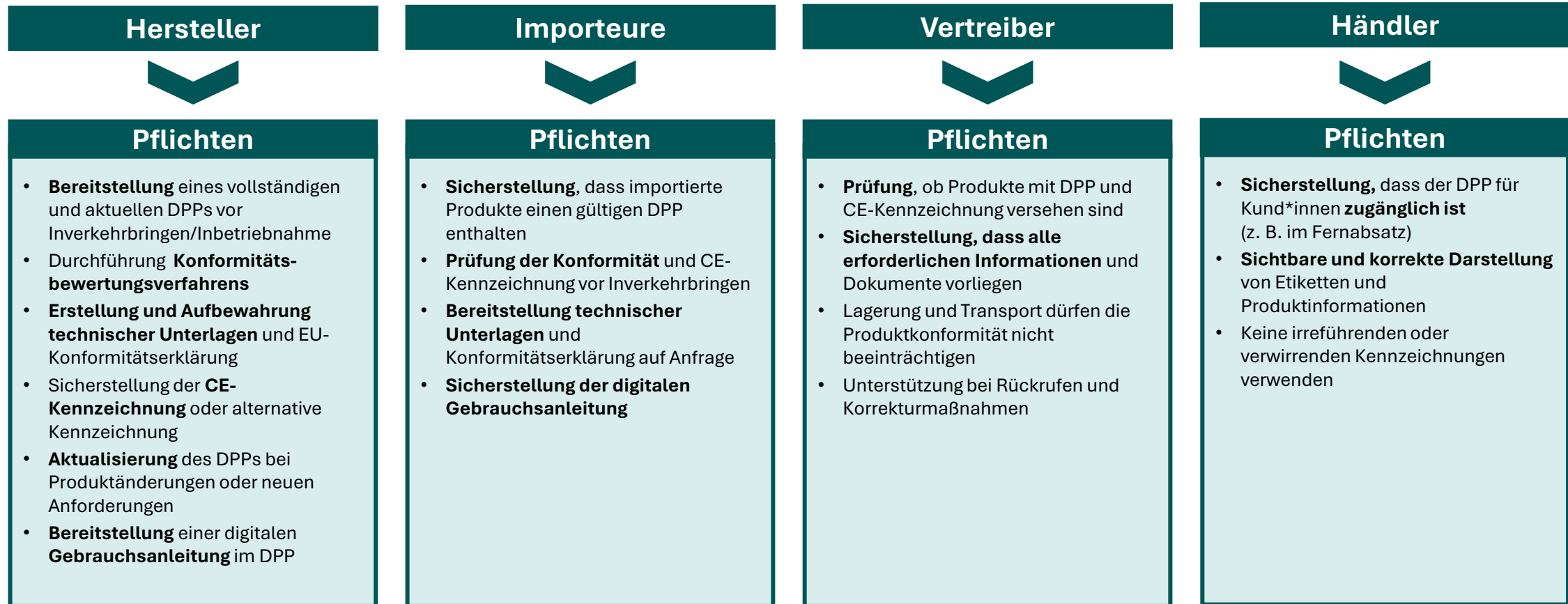
Die ESPR kennt verschiedene Rollen im Zusammenhang mit dem DPP. Ein Unternehmen kann abhängig vom Geschäftsmodell mehrere Rollen einnehmen. Die **wichtigsten Rollen für Unternehmen** sind die nachfolgenden:



Die Verantwortung für die Erstellung und Pflege des DPPs liegt in erster Linie bei den **Herstellern der Endprodukte**. Sie sind verpflichtet, alle relevanten Informationen zu erfassen, zu strukturieren und digital bereitzustellen. Dabei sind sie auf die enge Zusammenarbeit mit ihren Zulieferern angewiesen, die Daten zu Materialien, Komponenten und Vorprodukten liefern müssen. Zudem kann ein Hersteller einen **Bevollmächtigten** schriftlich benennen, der die im Auftrag des Herstellers festgelegten Aufgaben wahrnimmt. Auch **Importeure** und **Händler** können in die Pflicht genommen werden, insbesondere wenn sie Produkte unter **eigenem Namen** in Verkehr bringen.

3| Welche zentralen Pflichten ergeben sich im Zusammenhang mit dem DPP?

Die **zentralen Pflichten** im Zusammenhang mit dem DPP unterscheiden sich je nach Rolle und Position eines Unternehmens in der Lieferkette. Ein Unternehmen kann auch mehrere Rollen haben, dies ist im Einzelfall zu prüfen. Im Unternehmenskontext sind insbesondere folgende Rollen* und Pflichten von zentraler Bedeutung*



Datenweitergabe: Alle Akteure entlang der Lieferkette müssen relevante Informationen bereitstellen →

*Darüber hinaus gibt es weitere Wirtschaftsteilnehmer wie die Bevollmächtigten und die Fulfilment-Dienstleister.

4| Wie kann die Implementierung des DPPs aussehen und wie sehen erste Schritte aus?

Fünf-Schritte-Ansatz* für die Implementierung des DPPs. Erste grundsätzliche Analysen sind derzeit bereits möglich:

1. Vorbereitung & Analyse



- **Identifikation betroffener Produktgruppen** gemäß ESPR
- Identifikation der **DPP-relevanten Rollen** des Unternehmens pro Produkt
- **Ableiten des konkreten Pflichtenkatalogs**
- **Analyse der relevanten Datenanforderungen** (z. B. Materialzusammensetzung, CO₂-Fußabdruck)
- **GAP-Analyse bzgl. bereits bestehender Systeme** und Datenquellen
- Erste **Lieferanten- und Kundenkommunikation** zum DPP

2. Konzeption & Compliance-Design



- **Entwicklung und Implementierung** eines **DPP-konformen Datenmodells**
- **Auswahl geeigneter Technologien** und Datenträger (z. B. QR-Code, RFID)
- Entwurf von **Vertragsklauseln zur Datenbereitstellung durch Lieferanten**
- Entwurf von **Prozessen zum Datenerhalt**
- Entwurf von **Analyseprozessen** zur Abgabe von **Konformitätserklärungen**
- Definition von Zugriffsrechten für verschiedene Akteure
- **Definition von Rollen und Verantwortlichkeiten (Governance)** im Unternehmen

3. Befähigung & Roll-Out



- Erstellung einer umfassenden **DPP-Dokumentation (z.B. Handbuch)**
- **Schulung relevanter Abteilungen** (Einkauf, Produktmanagement, IT)
- **Unterstützung bei der Tool-Implementierung** (z. B. DPP-Plattform)
- Pilotierung des DPP in ausgewählten Produktlinien
- Roll-out in Tochtergesellschaften und entlang der Lieferkette

4. Qualitätssicherung & Risikoanalyse



- **Laufende Prüfung der Datenqualität und Konformität**
- Dokumentation der DPP-Daten je Produkt/Charge
- **Durchführung von Risikobewertungen und Onboarding von Lieferanten**
- Vorbereitung auf Marktüberwachung und Prüfungen
- **Entwicklung von Maßnahmen** bei Datenlücken oder Nichtkonformität

5. Weiterentwicklung & Monitoring



- **Nutzen von neuen Datenquellen** aus dem Produktpass, um die Optimierung der Lieferkette zu verbessern
- **Monitoring von Daten** aus der Lieferkette zu Überwachungs- und Compliance-Zwecken
- **Monitoring regulatorischer Entwicklungen** und Anpassung des DPP-Systems

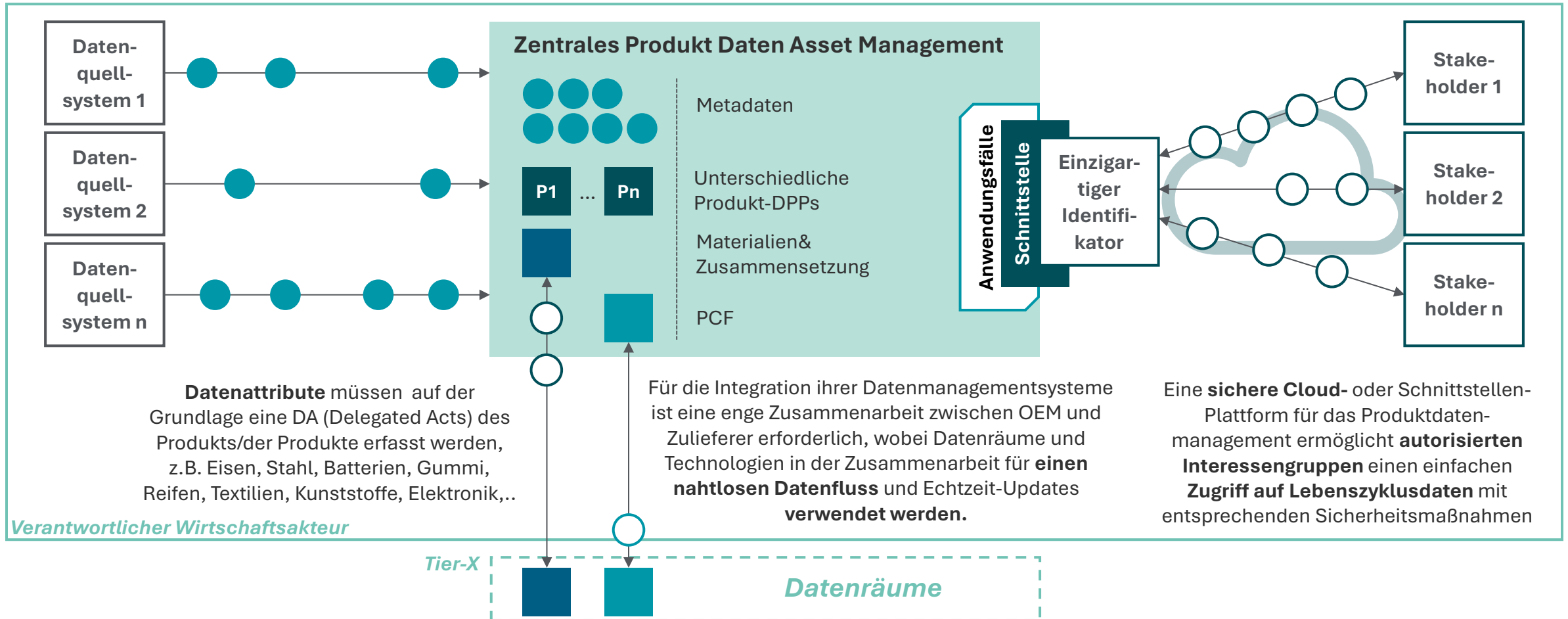
3

Technische Ausgestaltung & Use Case



1| Informationssystemarchitektur für die Implementierung und Nutzung von DPPs

Jeweilige Wirtschaftsakteure sind für Digitale Produktpässe verantwortlich. Nur ein zentralisiertes Datenverwaltungssystem gewährleistet Kontrolle, Vollständigkeit und die Einhaltung aller relevanten EU-Vorschriften:



2| Vorbereitung, Einführung und Umsetzung des DPPs

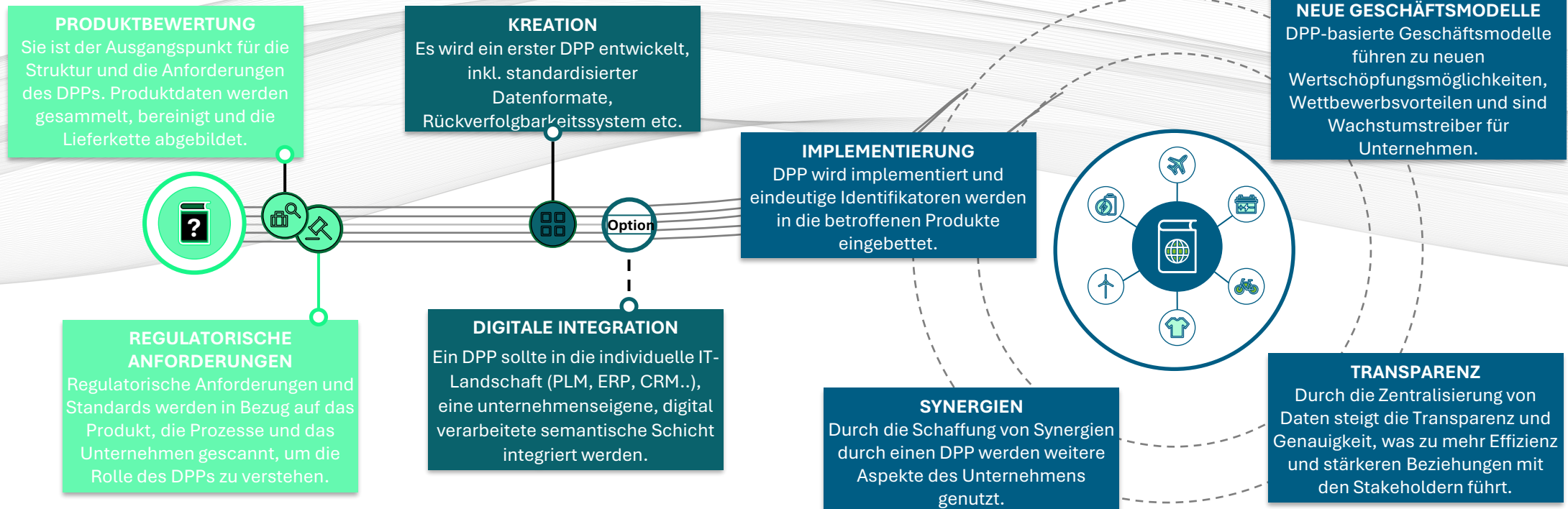
Die Einführung eines DPPs erfordert einen strukturierten Ansatz, um mit Erfüllung der regulatorischen Standards zu ebenfalls die Effizienzen sowie Vorteile von mehr Nachhaltigkeit und Transparenz zu heben:

VORBEREITUNG

ENTWURF

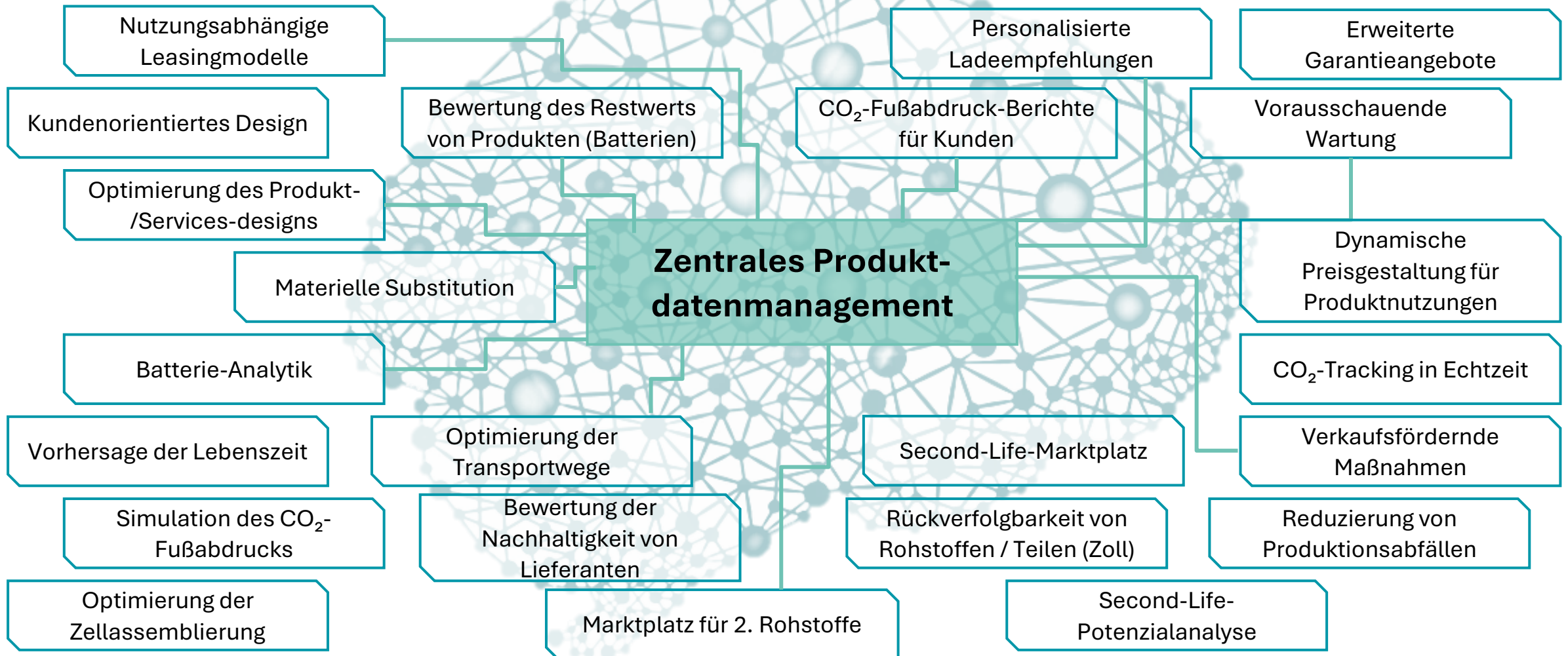
TRANSFORMATION

Während des gesamten Implementierungsprozesses ist es wichtig, sicherzustellen, dass Ihre digitalen Zwillinge zuverlässig, sicher und skalierbar sind. Machen Sie Ihre Implementierung zu einem dauerhaften Erfolg, indem Sie sich auf drei Kernsäulen konzentrieren: 1) Datensicherheit und -schutz, 2) Datenqualität und -genauigkeit, 3) Datenherkunft und Transparenz. Etablieren Sie funktionsübergreifende Feedbackkanäle, um sich an sich ändernde Vorschriften anzupassen, und bieten Sie Schulungen für betroffene Teams, Lieferanten und Kunden an.



3| Der Kombinatorik von Wissen sind keine Grenzen gesetzt

DPP`s ermöglichen zahlreiche weitere Anwendungsfälle, nebst Gewährleistung von Transparenz entlang des gesamten Produktlebenszyklus– vom Abbau der Rohstoffe bis zur Kreislaufwirtschaft:



4 | Q&A



Informationen zu unserer Webseite und weiteren Webcasts

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Sollten Sie Fragen haben, kommen Sie gerne jederzeit auf uns zu oder besuchen Sie [unsere Website](#) – weitere Webcasts zu den Themen der Sustainability Assurance finden Sie [hier](#)

[Unsere Website](#)



Sustainability Assurance Webcasts
von August 2025 bis Januar 2026

[Zur Event-Website](#)

[DPP Website](#)



Besitzt ihr
Produkt bereits
einen **Pass**?



[Sustainability Assurance Webcasts](#)



Unsere bevorstehende Webcast-Reihe bietet Ihnen die Möglichkeit, tief in die Themen der Sustainability Assurance einzutauchen und wertvolle Einblicke von führenden Experten zu erhalten:

- 28.08.2025 | Updates aus der EU-Taxonomy
- 09.09.2025 | EU-Verpackungsverordnung
- 25.09.2025 | Digital Product Passport
- 09.10.2025 | EU-Batterie-VO
- 23.10.2025 | Realitätscheck Environmental Assurance
- u.v.m.

[Verfolgen Sie bereits unserer DPP LinkedIn Kampagne?](#)



Hier können Sie sich zu unserer Webinar-Reihe sowie weiteren Webinaren anmelden: [Anmeldung](#)



Ihr Kontakt



Dr. Sophie Luise Bings

Senior Manager, Syndikusrechtsanwältin
Sustainability Assurance / ESG / GRC
Germany, Düsseldorf

Mobile: +49 15158072492
E-Mail: sbings@deloitte.de



Anna Marina Prehn

Manager, Syndikusrechtsanwältin
Sustainability Assurance / ESG
Germany, Hamburg

Mobile: +49 15154484670
E-Mail: aprehn@deloitte.de



Alexander Becker

Senior Manager
Strategy, Risk & Transactions
Germany, Düsseldorf

Mobile: +49 15158075885
E-Mail: alebecker@deloitte.de



Sandro Urban

Manager, IT DPP-lead
T&T / Green Engineering
Germany, Stuttgart

Mobile: +49 15119175021
E-Mail: surban@deloitte.de



Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte bietet branchenführende Leistungen in den Bereichen Audit und Assurance, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory für nahezu 90% der Fortune Global 500®-Unternehmen und Tausende von privaten Unternehmen an. Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Unsere Mitarbeitenden liefern messbare und langfristig wirkende Ergebnisse, die dazu beitragen, das öffentliche Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken, die unsere Kunden bei Wandel und Wachstum unterstützen und den Weg zu einer stärkeren Wirtschaft, einer gerechteren Gesellschaft und einer nachhaltigen Welt weisen. Deloitte baut auf eine über 175-jährige Geschichte auf und ist in mehr als 150 Ländern tätig. Erfahren Sie mehr darüber, wie die rund 457.000 Mitarbeitenden von Deloitte das Leitbild „making an impact that matters“ täglich leben: www.deloitte.com/de.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen und weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen noch deren verbundene Unternehmen (zusammen die „Deloitte Organisation“) erbringen mit dieser Veröffentlichung eine professionelle Dienstleistung. Diese Veröffentlichung ist nicht geeignet, um geschäftliche oder finanzielle Entscheidungen zu treffen oder Handlungen vorzunehmen. Hierzu sollten Sie sich von einem qualifizierten Berater in Bezug auf den Einzelfall beraten lassen.

Es werden keine (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Aussagen, Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung gemacht, und weder DTTL noch ihre Mitgliedsunternehmen, verbundene Unternehmen, Mitarbeiter oder Bevollmächtigten haften oder sind verantwortlich für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit Personen entstehen, die sich auf diese Veröffentlichung verlassen. DTTL und jede ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen.